

IN ALLER RUHE

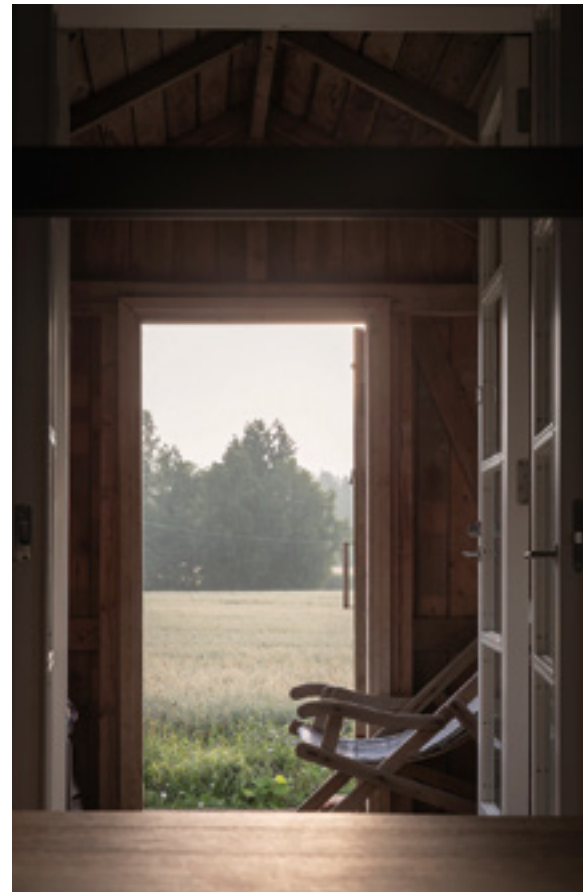
Teppichdesignerin Anna Saarinen hat ihren Sehnsuchtsort gefunden – direkt an der Kreuzung im kleinen Dorf Hyvikkälä nördlich von Helsinki. Hier begegnen sich ab und zu Menschen, vor allem aber Hirsche und Hasen.

Redaktion: Line Numme
Fotos: Rita Palanikumar

“Als Erstes gehe ich von Zimmer zu Zimmer und schaue durch die Fenster in die Weite. Dann atme ich tief durch und genieße den Moment”



Blick frei auf Felder und Wälder. Und urchige Holzwände, die entrustet und in stundenlanger Familienarbeit von Tausenden Nägeln befreit wurden



Ein Haus voller Erinnerungen und Farben: Das ehemalige Bett ihrer Grosseltern kombiniert Anna Saarinen mit klassisch-modernen Stücken wie der Blumentapete und der Leuchte von Arne Jacobsen (links)



Auf dem Teppich geblieben

Anna Saarinen (60) ist Textilingenieurin. Das Gespür für Stoffe und die Weberei bekam sie bereits in die Wiege gelegt, denn sie wuchs in Hyvikkälä zwischen Webstühlen auf. Bereits Urgrossmutter, Grossmutter und Mutter webten in ihrer Freizeit als Ausgleich zur harten Arbeit auf den Feldern. Es fasziniert sie, die Handwerkstradition ihrer Familie weiterzuführen und mit zeitgenössischem Design zu verbinden. Vor knapp zehn Jahren, mittlerweile in Zürich zuhause, machte sie ihr Hobby zum Beruf und gründete eine Teppichmanufaktur. Seit kurzem lebt sie mit ihrem Mann Marc Scherrer (64), einem Architekten, und den gemeinsamen Töchtern (16 und 20) teilweise wieder in Hyvikkälä. Zu ihrer grossen Freude interessieren sich auch ihre Töchter für die Weberei.
 annasaarinen.ch



Stilfragen —

So lebe ich

Anna Saarinen über ihr Zuhause in Hyvikkälä, Finnland

Wie kamen Sie zu diesem Haus?

Das Haus namens Liukola gehörte meinen Grosseltern. Mein Vater wurde hier geboren. Er übernahm später das danebenliegende Haupthaus Hällilä. Dort bin dann ich aufgewachsen. Nach dem Tod meiner Grosseltern wohnte eine andere Familie im Liukola-Haus, bis schliesslich die verbleibende Witwe in eine Alterswohnung ziehen wollte und mich fragte, ob ich das Haus kaufen wolle. Die Entscheidung fiel mir leicht! Das ganze Dorf hat sich gefreut, dass ich zurückgekommen bin.

Was bedeutet Ihnen Liukola?

Als ich Finnland verlassen habe, dachte ich, dass ich nie mehr an meinen Geburtsort zurückkehren würde. Aber ich blieb verwurzelt. Ich war – und bin bis heute – an diesem Ort sehr glücklich. Meine Familie ist in der



Teppiche von Anna Saarinen «machen den Raum wohnlicher und geben den letzten Schliff». Dazu das Sofa von Alvar Aalto, fast ein Muss in einem designaffinen finnischen Haushalt

“Mein Tipp: Mutig Farbe verwenden. Ich sehe oft, wie meine Kunden darauf reagieren. Farben tun uns gut”



So geht Work-Life-Balance: Anna Saarinen's Atelier vis-à-vis dem Wohnhaus



Nähe, und ich finde hier Ruhe, Glück und Kreativität. Liukola bedeutet mir alles!

Sie möchten in Zukunft auch hier in Finnland arbeiten. Der erste Webstuhl steht schon in Ihrem neuen Atelier gegenüber. Wie sieht Ihre Work-Life-Balance aus? Ich habe mich erst mit über 50 in Zürich mit meiner Teppichmanufaktur selbstständig gemacht. Das Hobby wurde zum Beruf. Aber es führte zu mehr; es wurde zu meinem Leben. Ich pendle heute zwischen zwei Ländern hin und her, und meine Freizeit und Arbeit sind mittlerweile eins. Das volle Leben in Balance – und hoffentlich noch lang!

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie ins Haus kommen?

Ich gehe immer von Zimmer zu Zimmer und schaue durch die Fenster in die Weite. Dann atme ich tief durch,



Umfunktioniert: Die Verandamöbel sind aus ehemaligen Sitzreihen des Olympiastadions in Helsinki entstanden

geniesse den Moment und die unglaubliche Ruhe! Ich bin sehr glücklich, wenn ich wieder daheim sein kann.

Wo ist Ihr Lieblingsort im Haus?

Ich bin gern in der Küche, da ich gern koche. Wir haben oft Familie und Freunde zu Besuch und sitzen gern zusammen am langen Tisch. Aber jeden Sommermorgen – und das kann sehr früh sein, da die Sonne bereits um 5 Uhr aufgeht – sitze ich am liebsten auf der Treppe vor dem Kücheneingang und genieße meinen Kaffee mit Blick auf die Getreidefelder.

Ihr Stil in drei Wörtern?

Modern mit Alt kombiniert, zeitlos, farbenfroh.

Woran hängen Sie am meisten und warum?

Das alte Doppelbett in unserem Schlafzimmer. Es gehörte meinen Grosseltern, und ich habe als kleines Mädchen oft bei ihnen übernachtet und durfte in der Mitte des Betts schlafen. Die schönen Erinnerungen und die gefühlte Geborgenheit verbinden mich heute noch mit diesem Bett.

Was würde Ihnen nie ins Haus kommen?

Den Stil der Siebzigerjahre habe ich nie gemocht.

Auf was könnten Sie keinesfalls verzichten?

Teppiche! Teppiche machen den Raum wohnlicher und geben den letzten Schliff. Sie verbinden die Möbel zu einer Gruppe. Mit einem Teppich kann man schöne Farbakzente setzen sowie schnell und unkompliziert die Einrichtung verändern. Ausserdem schützen sie den Boden, und es ist schön, barfuss darauf zu laufen.

Der grösste Glücksgriff?

Das Haus Liukola als Ganzes und die vielen alten Möbel, die ich aus dem bestehenden Haushalt übernehmen durfte.

Drei persönliche Einrichtungstipps?

1. Zeit: Keine Eile und lang überlegen (das war nicht immer einfach für mich, weil ich zu ungeduldig bin).
2. Weniger ist mehr: Reduzieren Sie, wo Sie können.
3. Mutig Farben verwenden. Ich sehe oft, wie meine Kunden auf Farben reagieren: Farben tun uns gut. Sie müssen nicht grell sein, aber nur schon etwa für die Küchenschranke ein helles Grau statt grelles Weiss zu wählen, kann viel ausmachen.

Wovon träumen Sie noch?

Unsere alte Fluss-Sauna etwas zu renovieren.

ONLINE Mehr zur Sauna von Anna Saarinen annabelle.ch/sauna

Landesmuseum Zürich. SCHWEIZERISCHES NATIONALMUSEUM. MUSÉE NATIONAL SUISSE. MUSEO NAZIONALE SVIZZERO. MUSEU NAZIONAL SVIZZER.



SCHMUCK

Material Handwerk Kunst
19.5.17 – 22.10.17

STIFTUNG WILLY G. S. HIRZEL www.landmuseum.ch



**LERNINSTITUT FTAN SCUOL
DIE TALENT- UND SPORTSCHULE**

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) ist die internationale Schule des Unterengadins mit regionaler Verankerung inmitten einer eindrücklichen Natur.

- Sekundarschule, Gymnasium und 10. Schuljahr mit individueller Förderung
- Eine der ältesten und erfolgreichsten Schweizer Sportschulen
- Familiäres Internat mit betreutem Freizeitangebot

Lernen Sie das Hochalpine Institut Ftan persönlich kennen. Gerne organisieren wir individuelle Schnuppertage für Ihr Kind. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. +41 (0)81 861 22 82 oder per Mail auf: anfragen.an@hif.ch.

Hochalpine Institut Ftan • 7551 Ftan Scuol • www.hif.ch